

<http://www.dioezese-linz.at/wartberg-aist>

Advent 2022



# Pfarrbrief

## Wartberg ob der Aist

### Aus dem Inhalt

Michaelskirche - Ort der Trauer (Seite 2-6)

Jungschar (Seite 10)

Die Pfarre lädt ein (ab Seite 12)



Wer die Michaelskirche betritt, geht in einen Raum reicher Geschichte. Jahrhunderte unterschiedlicher Nutzung fließen hier zusammen. Die Anfänge unserer Ortsgeschichte berühren den heutigen Tag. Dieser Pfarrbrief hebt einige Blitzlichter dieser spannenden Geschichte.

Wer die Michaelskirche betritt, geht aber zugleich auch in den Raum der Aufbahrung. Seit 1975 stellt die Gemeinde diesen Raum für eben diesen Zweck zur Verfügung. Ein würdiger Ort für die letzte Verabschiedung.

Wer die Michaelskirche betritt, merkt aber zugleich, dass die Ausstattung über die Jahre hin etwas veraltet und abgenutzt wirkt. Darum wollen wir als Pfarre einen Vorschlag für eine Neugestaltung einbringen, und uns auch bei dieser aktiv beteiligen. Wir stellen auf den nächsten Seiten die Grundideen vor.

Völliges Neuland betritt die Diözese mit der Umstrukturierung aller Pfarren, bei der wir gerade mitten drin sind. Schritt für Schritt gehen wir diesen Weg und bereiten die ersten Entscheidungen vor: die Situierung und Ausstattung des Pfarrbüros, die Ausschreibung für die Posten von Pfarrer, Pastoralvorstand und Wirtschaftsvorstand und auf Pfarrgemeindeebene die Findung eines Seelsorgeteams. Wir halten Sie am Laufenden.

Im Advent beginnen wir wieder ein neues Kirchenjahr. Mit zarten Lichtern und grünen Zweigen tasten wir uns wieder heran an das Wunder der Menschwerdung. Möge es Licht bringen, nicht nur für uns, sondern für die ganze Welt!

*Franz Küllinger*

Wieder anfangen  
im **Advent**  
klein und leise

Wieder ankommen  
bei sich selbst  
einfach und ehrlich

Wieder anknüpfen  
an den Träumen  
den längst  
vergessenen

Wieder anbandeln  
wie ein Kind  
voller Erwartung

## Die Michaelskirche im Gespräch mit der Geschichte

„Gleich an die Michaelskirche anschließend, stand hier im Süden das Feuerwehrhaus“, so erzählt der ehemalige Gemeindegärtner Josef Prokschi bei einem zufälligen Gespräch unter dem Bogen am Zugang zum Pfarrgelände. Er war schließlich dabei, als dieses Gebäude im Auftrag der Gemeinde abgerissen wurde. Und so die markante Mauerrundung in den Grundfesten der Michaelskirche auch außen deutlich sichtbar gemacht hat.

Was wiederum im Heimatbuch der Gemeinde Wartberg („Erforschtes, Überliefertes, Erzähltes“) als deutlicher Hinweis auf ihr hohes Alter verzeichnet ist. Eine Süd-Apsis, wie sie hier vorliegt, ist ab dem Mittelalter kaum mehr denkbar, da ab dieser Zeit die Ostung der Kirchen (als Hinweis der aufgehenden Sonne auf die Auferstehung Jesu) klar bevorzugt wird. Ob diese Kirche, also die heutige Gruft, mit ihrer Nord-Süd Ausrichtung und den herrlichen vorgelagerten Arkaden aus der romanischen Zeit jene urkundlich ersterwähnte Kirche des Sigihart (1111) ist, lässt die Chronik offen; doch es scheint sehr naheliegend. Nicht zuletzt auch durch den Bezug zum Heiligen Michael, der gerade in der ersten Zeit der Christianisierung beliebter Kirchenpatron war.

„Die Gruft und das ganze Gebäude waren in schlechtem Zustand“, weiß Herr Prokschi aus der Zeit um 1975 zu berichten. Da wurde kräftig Hand



angelegt. Der „Mühlviertler Bote“ (Nr. 41 aus 1975) weiß zu berichten, dass im Rahmen des Umbaus zur Aufbahrungshalle aus der Michaelskirche „vierzig Scheibtruhen Knochen hinausgeführt und auf dem Friedhof eingegraben wurden“. Ein deutlicher Hinweis auf das Beinhaus, das früher in der Michaelskirche untergebracht war, und von dem auch Herr Prokschi noch weiß.

Für heute kaum vorstellbares Detail: Unter einem Dach mit dem Beinhaus war in der Kirche zum heiligen Michael auch die Messnerwohnung untergebracht. Herr Prokschi ist bei Kanalarbeiten zufällig einer Frau begegnet, die glaubhaft davon erzählt hat, dass sie in dieser Wohnung zur Welt gekommen ist! Herr Prokschi weiß auch noch von dem großen Kachelofen, der in der Mitte des Raumes stand und damals entfernt wurde.

Der nördliche Anbau an die Michaelskirche in spätgotischem Stil, der gemeinsam mit der Pfarrkirche 1508 geweiht wurde, ist bereits geostet. Es ist eine Kirche, die dem heiligen Dionysius geweiht ist, einem der 14 Nothelfer, dem Schutzpatron Frankreichs und der Stadt Paris. Dieser Zubau wurde später Zugang der gräflichen Familie zur Gruft, waren doch Michaelskirche und Dionysiuskirche lange Zeit durch eine Mauer getrennt. Diese Trennmauer abzutragen und dabei den beeindruckenden Torbogen freizulegen, der heute die beiden Kirchen verbindet, war ebenfalls Aufgabe der Gemeindegärtner – unter ihnen selbstverständlich Herr Prokschi.

Einige Besonderheiten fand man damals auch am Dachboden der Michaelskirche. Unter anderem unsere in den letzten



Jahren renovierten Krippenfiguren, ein bemerkenswertes Beichtbuch aus dem 19. Jahrhundert und zwei besonders kostbare Geigen. Für den Musiker Prokschi, der auch auf der Geige zu spielen verstand, ein außergewöhnlicher Fund. Der dann aber, sehr zu seinem Leidwesen, an Sammler veräußert worden ist.

Der Ölberg schließlich ist dort platziert, wo in vorgotischer und gotischer Zeit der Zugang zur (heute unterirdischen) Vorhalle zur Gruft zu denken ist. Die beiden Kragsteine an der Außenwand zum Marktplatz hin zeigen das deutlich an. Wann dieser Ölberg zu dem ganzen Ensemble dazugekommen ist, weiß weder Herr Prokschi noch die Chronik (vermutlich aber war es unter Pfarrer Millechner rund um das Jahr 1740).

Was Josef Prokschi dafür weiß, ist eine kriminelle Anekdote, die sich um den Kelch rankt, der in dieser Ölberggruppe (geheimnisvoll aus der Mauer heraus) Jesus gereicht wird. Dieser Kelch war eines Tages verschwunden. Ob es mit Renovierungsarbeiten an der Kirche in Verbindung stand, wusste man nicht so genau. Genau freilich nahm es ein Kunsthändler, dem dieser Kelch in Salzburg angeboten worden war. Er ließ den Kelch begutachten und brachte den Diebstahl ans Tageslicht. Der Kelch aber konnte wieder zurückwandern in die Ölberggruppe am Wartberg!

So wechselvoll die Geschichte unserer Aufbahrungskirche ist, so einzigartig ist ihr enges Miteinander von Gruft, Vorhalle, Michaelskirche und Dionysiuskapelle, hineinverwoben in eine starke Mauer (Reste einer Zufluchtsburg?) und ihr harmonisches Miteinander mit der Pfarrkirche. Da klingen historisch und architektonisch viele Stimmen zusammen. Wenn dann auch noch persönliche Geschichten dazukommen bekommt das alles greifbare Lebendigkeit. Danke für dieses Gespräch am Straßenrand...

Josef Prokschi  
*im Gespräch mit Franz Küllinger*

**Was aufgebahrt ist,**  
ist die irdische Hülle,  
der Leib  
verbunden mit so vielen  
Erinnerungen und  
Begegnungen.  
Ihn müssen wir  
loslassen.

Was nicht aufgebahrt  
werden kann,  
ist dieser einmalige Mensch,  
dieses DU,  
eingebunden in den tiefen  
Zuspruch Gottes.  
Er bleibt  
gehalten.

## Zur Geschichte der Michaelskirche

### Aus Chronik und Heimatbuch



**Um 800-1000** ist eine erste Kapelle am Wartberg belegt, sie ist dem Erzengel Michael geweiht.

**Um 1100** darf man eine Kirche in romanischem Stil annehmen. Es dürfte sich dabei um die 1111 erstmals urkundlich erwähnte „Eigenkirche des Sigihard“ handeln (an der Stelle der heutigen Gruft?).

**1147** weiß die Chronik von einer Altarweihe „in der Vorhalle der Kirche“. Vermutlich ist dabei die romanische Vorhalle der heutigen Gruft gemeint.

**1370** kommt es, aus unbekanntem Gründen, zu einer Zerstörung dieser Kirche. In den Büchern ist aber auch ein Wiederaufbau erwähnt.

**Ab 1422** führen die Auseinandersetzungen rund um Jan Hus und die darauffolgenden böhmischen Grenzkriege zu Plünderungen und Zerstörun-

gen in der gesamten Region. Auch in Wartberg werden die Kirchen zerstört und niedergebrannt.

**1508** kommt es, nach Jahrzehnten des Wiederaufbaus, zu einer Altarweihe in der Dionysiuskirche (zugleich mit Altarweihen in der Pfarrkirche und in der Wenzelskirche). Ab diesem Zeitpunkt sind auch alle drei Kirchen in Wartberg historisch gesichert. Ob alle drei Kirchen vom selben Baumeister Matthias Klayndl aus Freistadt in spätgotischem Stil errichtet worden sind, ist nicht zu beweisen.

**1738** ist dafür eine umfangreiche Renovierung von Michaelskirche und Dionysiuskirche historisch belegt. Unter Pfarrer Blasius Millechner wird der gotische Zugang zur heutigen Gruft geschlossen und der neue Zugang zum Kirchengelände errichtet.

**Um 1740** vermutet man dann die Errichtung des Ölberges, der nördlich an die Dionysiuskirche anschließt.

**1828** wird die Unterkirche als Familiengruft des Hauses Starhemberg eingerichtet.

**Bis ca. 1900** dürfte die Michaelskirche als Beinhaus und Messnerwohnung genutzt worden sein.

**1975** wurde die Mauer zwischen der Michaels- und der Dionysiuskirche entfernt, und die Michaelskirche als Aufbahrungskirche umgestaltet. Im Zuge dieser Umgestaltung bekam die Dionysiuskirche neue Glasfenster aus Schlierbach, gestaltet von Lydia Roppolt.

**2009** ist eine letzte Renovierung in der Dionysiuskirche vermerkt.



## Neuausstattung der Michaelskirche als Aufbahrungsraum

### Grundgedanken:

Ein Teppich vor der Kirche signalisiert eine aktuelle Aufbahrung. Über die Schwelle der Tür setzt sich dieser Teppich fort und durchmisst wie ein Läufer den gesamten Raum bis nach Westen hin. In der hinteren Hälfte ruht auf ihm der Sarg, zart umgeben von einem weißen Tuch, das wie ein Vorhang um ihn aufgespannt ist. Hinter dem Sarg setzt sich das Band des Teppichs fort, senkrecht nach oben gespannt, zum Himmel hin auslaufend vom Bild der Taube begleitet.

### Die einzelnen Orte:

Zur linken Hand, im Zentrum einer halbrunden Apsis, lädt ein Tisch für Kondolenzbücher ein, den Trauernden Trost- und Hoffnungsworte zu schenken. Rechts, am Übergang zur Dionysiuskirche, setzt ein gemütlicher Sitzplatz ein ungewohntes Statement: Nimm Platz, tritt heraus aus dem Lauf der Zeit, denke nach über Dein Leben – denke nach im Anblick des Todes.

Vor dem aufgebahrten Sarg sind ein Platz für die Todesanzeige und ein Bereich für Kerzen angeordnet. Hinter dem Sarg kann das Grabkreuz Platz finden. Außerhalb des aufgespannten Tuches können Kränze, Gestecke und Blumen aufgestellt werden.

### Sonstige Ausstattung:

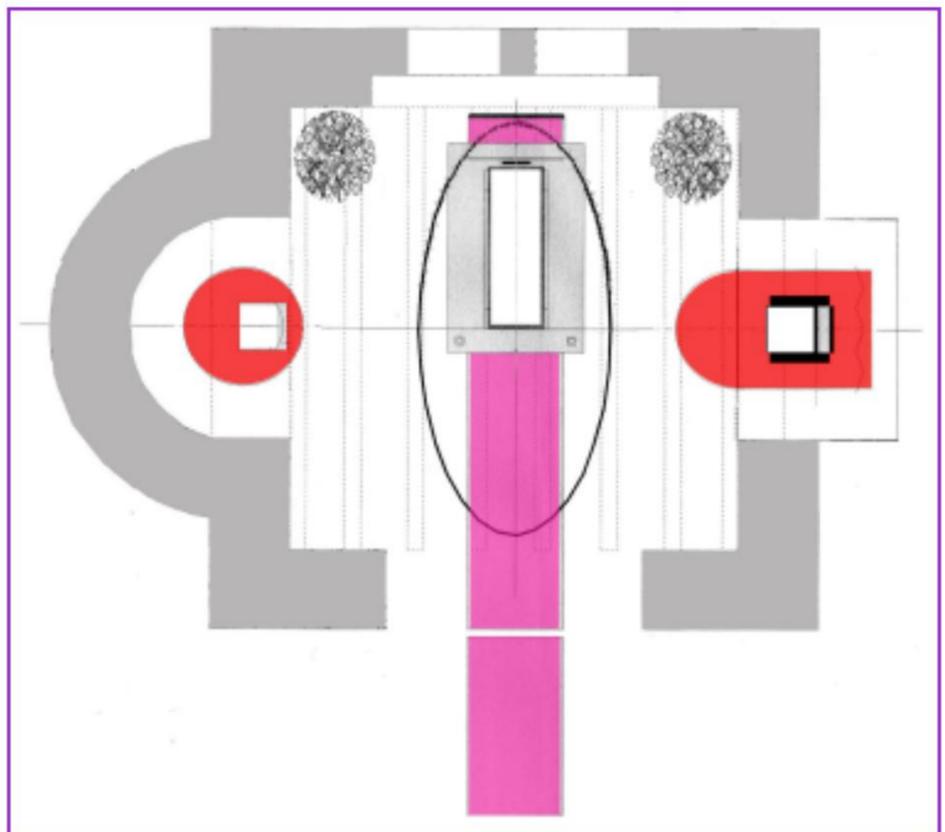
Im Rückraum, seitlich des Eingangs, sind Sessel situiert für ein längeres Verweilen, aber auch für Andachten und Feiern im kleinen Rahmen. Über eine einfache technische Anlage kann Musik eingespielt werden.

### Die Dionysiuskirche:

Dieser im Norden anschließende Kapellenraum beherbergt die vorgeschriebene Kühlmöglichkeit für Särge und auch eine verschließbare Box für diverse Utensilien (Kränzhalterungen, Kerzenreserven...). Zusätzlich könnte die gotische Beweinungsgruppe hierher zurückkehren, wo sie unseren Unterlagen nach einmal aufgestellt war.



Bild oben: die aktuelle Ausstattung der Michaelskirche, Bilder unten: Entwürfe für die Neugestaltung.





Unser Pfarrgemeinderat auf Klausur in Schloss Zeillern, 30. September 2022 / Foto: Bernadette Hackl

**Sich einmal in bewusst anderer Umgebung mit aktuellen Themen beschäftigen, den Weg Richtung neue Pfarrstruktur weiter gehen und neue Ideen und Möglichkeiten für unsere Pfarrgemeinde diskutieren – das waren die wichtigsten Eckpunkte dieser Klausur, die wohl auch als „Pyjamaklausur“ in Erinnerung bleiben wird...**

Im wunderbaren Ambiente des Schloss Zeillern im Mostviertel startete der Freitagnachmittag mit einem Bibliolog – eine für viele von uns neue, aber sehr spannende Art sich mit Bibeltexten auseinander zu setzen. Wir durften dabei Bernadette Hackl kennenlernen, die zu einem von der Diözese beauftragten Team gehört, das unser Dekanat in die neue Pfarre begleitet. In diesem Rahmen wird sie uns in Wartberg bei der Findung eines Seelsorgeteams unterstützen.

In einer sehr interessanten Diskussion berichtete uns Bernadette von Erfahrungen aus anderen Pfarren, die gerade mitten in diesem Umstrukturierungsprozess stehen.

Einige Punkte dabei scheinen mir besonders wichtig: Wir sollten darauf achten, unsere Diskussionen nach Möglichkeit auf Wesentliches zu konzentrieren, also: Was sind unsere inhaltlichen Schwerpunkte? Was ist uns besonders wichtig? Was können wir als Pfarrteilgemeinde einbringen? Auch wenn im kirchenrechtlichen Sinn die Pfarre Wartberg aufgelöst wird, die Pfarrgemeinde mit den wichtigen Einrichtungen vor Ort bleibt bestehen! Ja sie wird aus meiner Sicht sogar noch weiter gestärkt, weil die neuen Strukturen viele neue Möglichkeiten anbieten. Wir dürfen die vielen Wartberger Besonderheiten mit einem gesunden Selbstbewusstsein in diese Strukturen einbringen – darin hat uns auch Bernadette Hackl bestärkt und uns für diesen Weg Mut zugesprochen. Danke dafür!

Als weiteren Schwerpunkt der Klausur sammelten wir eigene Ideen und Anliegen, die wir am Samstagvormittag ausgiebig diskutierten. Es entstand ein bunter Mix an kreativen Themen. Einiges konnte gleich an-

## Denken in Möglichkeiten

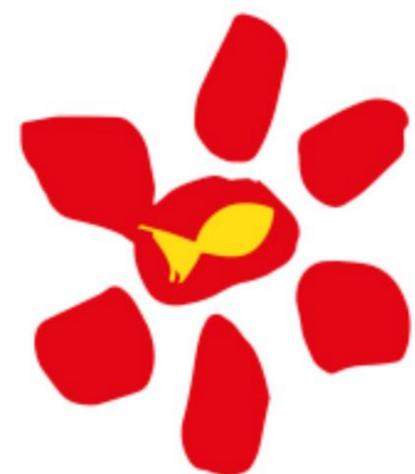
### Die Klausur des Pfarrgemeinderates

gegangen werden – wie z.B. das Vernetzungstreffen der einzelnen Fachteams – anderes wird uns wohl noch länger beschäftigen – wie z.B. der anstehende Generationenwechsel in einzelnen Fachteams.

Ja, wir sind ein buntes Team, das einerseits wunderbar diskutieren und arbeiten kann, das sich aber auch gemeinsam auf spirituelle Impulse oder auf das gemeinsame Singen einlassen kann. Und dass der Humor ein ständiger Begleiter ist, ist das berühmte Salz in der Suppe. So suchten wir verbissen nach mehr oder weniger tragfähigen Lösungsvorschlägen, weil eine Kollegin nach eigenen Angaben den Pyjama vergessen hatte...

Voller Motivation fand das Wochenende daheim in Wartberg im Erntedankfest einen würdigen Abschluss. Danke allen Beteiligten für das kreative Aufzeigen so vieler Möglichkeiten und das gemeinsame Bemühen um unsere Pfarrgemeinde!

Franz Pirklbauer  
PGR-Obmann



mittendrin  
www.pfarrgemeinderat.at



## Die Pfarre Wartberg ob der Aist im Überblick

### Sprengel - Fachteams - Katholische Aktion

**Die Aufgaben in unserer Pfarre werden von einer Vielzahl an Arbeitskreisen und Gruppen gemeinsam bewältigt. Welche Teams gibt es? Was sind Sprengel, was Fachteams?**

Unser Pfarrgebiet ist aufgeteilt in Wohnviertel, diese wiederum bestehen aus jeweils mehreren **Sprengeln**. Diese Aufteilung sorgt dafür, dass Aufgaben wie das Binden einer Erntekrone oder die Organisation der beiden Pfarrcafés von der ganzen Pfarrbevölkerung getragen werden und nicht von einigen weni-

gen Pfarrmitgliedern, Nachbarschaften helfen zusammen und wer möchte, kann sich hier ganz unkompliziert einbringen, etwa wenn es darum geht, einen Kuchen für ein Pfarrcafé zu backen. Über das Sprengelsystem sind auch der Erstkontakt zu Neuzugezogenen und die Verteilung der Pfarrbriefe organisiert.

Dem Pfarrgemeinderat zugeordnet sind auch **Fachteams**. Fachteam ist ein neuer einheitlicher Begriff für jene Gruppen, die sich bisher Arbeitskreis, Fachausschuss oder Team ge-

nannt haben. Die in der Grafik genannten Fachteams gibt es derzeit in unserer Pfarre. Bei Bedarf können jederzeit weitere Fachteams gebildet werden, so wie zum Beispiel das Fachteam Asyl, das es in unserer Pfarre seit 2015 gibt.

Daneben gibt es aber auch noch die Gliederungen der „**Katholischen Aktion**“, in unserer Pfarre sind das die Jung-schar und Jugend, Frauenrunde und die Katholische Männerbewegung.

#### PFARRGEMEINDERAT

#### PGR-LEITUNG / SEELSORGETEAM

Sprengel	Fachteam Finanzen	Fachteam Liturgie	Fachteam Kinderliturgie	Fachteam Eine Welt	Fachteam Asyl
	Barbara Leitner	Herta Hemmelmayr	Angelika Bauer	Christine Plank	Severin Renoldner
Feste Pfarrbrief Caritas Kontakte	<i>regelt die finanziellen, baulichen und persönlichen Angelegenheiten und prüft Kirchenrechnung</i>	<i>sorgt für lebendige Liturgie, besondere Gottesdienste und Festzeiten, und ihre Dienste</i>	<i>monatliche Gottesdienste für Kleinkinder, abwechselnd in Saal und Kirche (mit Kommunion!)</i>	<i>Sozialprojekt in Nairobi, Bazare mit fair gehandelten Produkten, Gottesdienste, Projekte</i>	<i>koordiniert und initiiert die Arbeit im Bereich Asyl mit vielfältigen Angeboten und Hilfen</i>

Fachteam Soziales	Fachteam Schöpfungsverantwortung	Fachteam Öffentlichkeitsarbeit	Fachteam Feste und Feiern	Fachteam KulturRaum Kirche	KA (Katholische Aktion)
Marianne Dietl	Helmut Bayer	Johanna Albert-Steinkellner	Johann Kaltenberger	noch offen	
<i>nimmt sich vorwiegend der älteren Menschen an, besondere Gottesdienste und Feiern, Besuche</i>	<i>geht ökologischen Fragen innerhalb und außerhalb der Pfarre nach, initiiert diesbezügliche Projekte</i>	<i>betreut Homepage und Schaukasten, gestaltet den Pfarrbrief, Kontakt mit Medien</i>	<i>steht für unser jährliches Pfarrfest und die Bewirtung bei Flohmarkt und diversen anderen Festen.</i>	<i>belebt kulturell Kirche und Wenzelskirche, zur Zeit 5-6 Veranstaltungen pro Jahr</i>	Jungschar Jugend Frauenrunde KMB



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN  
ZUKUNFTSWEG

Ein „Kernteam“ mit **Vertreter\*innen der Pfarren und diözesaner Begleitung** hat die Arbeit aufgenommen und strukturiert die einzelnen Arbeitsschritte. Nach einer **AUF-TAKT-VERANSTALTUNG** mit vielen Informationen und Gesprächen über die Pfarrgrenzen hinaus, arbeiten wir gerade an einer IST-Analyse. Das heißt wir nehmen alles auf, was pfarrlich relevant in den im Dekanat zusammengefassten Pfarren ist, von den Pfarrcaritaskindergärten bis zu den Religionslehrkräften, von den Gottesdiensten bis zu den Priestern und hauptamtlichen Seelsorger\*innen, von den Pfarrsekretärinnen bis zu den besonderen Merkmalen der einzelnen Orte und vieles mehr. Aus all dem soll sich ei-

ne „pastorale Landkarte“ der neuen Pfarre ergeben, auf der wir aufbauen können. Sie führt zu einer **VISIONSKLAUSUR** am 28. Jänner in Treffling, in der sich Ideen herauschälen sollen, wie wir dieses weite und üppige Feld weiter pflegen und bebauen wollen. Es werden sich inhaltliche Grundlinien herausbilden, die unser künftiges Miteinander leiten und motivieren können. Damit uns neben den strukturellen Fragen der inhaltliche Faden nie verloren geht. Parallel dazu werden funktionale Fragen auf den Weg gebracht.

**EIN PFARRBÜRO** ist zu situieren und auszustatten. Dazu wurden bautechnische Erhebungen durchgeführt und pfarrliche Befragungen. Das Kernteam wird daraus Vorschläge erarbeiten, die im Dekanatsrat beraten und beschlossen werden. Wir hoffen, im Jänner oder Februar soweit zu sein.

## Zum Strukturprozess Was gerade ansteht

**NEUE POSTEN** werden im Dezember ausgeschrieben, die des Pfarrers, des Pastoralvorstandes und des Wirtschaftsvorstandes, damit im März über diese Fragen entschieden werden kann. In der Jobbörse der Diözese kann in diese Ausschreibungen Einsicht genommen werden. In den einzelnen Pfarren kommt es mit Beginn des neuen Jahres zur Phase der Findung der **SEELSORGETEAMS**.

Über die Bedeutung dieser Teams weise ich auf den eigenen Artikel in diesem Pfarrbrief hin (Seite 10). Auf Ebene der Pfarrgemeinde wird dieses Seelsorgeteam / Leitungsteam eine ganz zentrale Rolle der neuen Struktur spielen. Sie sehen, es ist einiges auf dem Weg. Ich bin gewiss, wir werden den Weg gut gehen. Tragen Sie ihn in Gedanken, Gesprächen aber auch im Gebet mit. Danke dafür!

Franz Küllinger

### Freies Radio Freistadt

**Ab 4. Jänner 2023 gibt es an jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 16 Uhr im Freien Radio Freistadt ein Monatsmagazin für das Dekanat Gallneukirchen. Die Sendungen werden jeweils am darauffolgenden Donnerstag ab 10 Uhr wiederholt.**

Ab Jänner 2023 kommt noch eine zweite neue Sendung zu kirchlichen Inhalten: An jedem

Samstag von 7.00 bis 7.15 Uhr und die Wiederholung am Sonntag von 8.00 bis 8.15 Uhr ist das „**besinnliche Wochenende**“ mit dem Untertitel „Evangelium ins Leben übertragen“. Rund 20 Religionslehrerinnen und -lehrer, ehemalige Journalisten sowie Frauen und Männer aus verschiedenen Berufen gestalten mit Erfahrungsberichten, Geschichten, Diskussionen und Kurzhörspielen neue Formen von Beiträgen zu den Sonntagsevangelien.

Die **Frequenzen** sind: Gebiet Freistadt 107,1 MHz, Pregarten 103,1 MHz und Weitersfelden 88,4 MHz. Die Sendungen können auch im Internet überall mitgehört werden ([www.frf.at](http://www.frf.at)) und vom Internet-Archiv der Freien Radios Österreichs jederzeit heruntergeladen und angehört werden.

Josef Schicho, früherer Chefredakteur der Kirchenzeitung, koordiniert die Sendungen.

### Ab Jänner in jedem Monat: Radiomagazin für das Dekanat Gallneukirchen



## Toller Start ins neue JS-Jahr

Am 15. Oktober sind wir gemeinsam in das neue Jung-scharjahr gestartet. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Kinder gekommen sind und wir neue Gesichter begrüßen durften. Um neue Bekanntschaften zu schließen, spielten wir zu Beginn einige Gesellschaftsspiele. Nach einer Kennenlernrunde teilten wir uns schließlich in Gruppen auf, um GoCart zu fahren, im Freien zu spielen und eine leckere Kürbiscremesuppe zuzubereiten. Vor dem Essen haben wir das Jungscharlied gesungen und danach bei interessanten Gesprächen unsere leckere Suppe verspeist.

Wir freuen uns auf ein schönes Jahr mit euch!

### Nächste Termine:

So, 4.12. Sternsingerprobe  
10.30-12.00 Uhr,  
Pfarrheim

Sa, 10.12. JS-Stunde  
(ab 2. Klasse MS/Gym):  
10.00-12.00 Uhr,  
Pfarrheim

Mo, 26.12. Sternsinger-  
probe + Einteilung:  
10.00 -12.00 Uhr,  
Pfarrheim

## Das Seelsorgeteam als Leitungsteam

Was damit gemeint ist und was es bringt

**Für jede Pfarrgemeinde sieht die neue Struktur ein „Seelsorgeteam“ vor, das die Leitungsfunktion im Team wahrnehmen soll.**

Was damit gemeint ist? Das, was bisher das Leitungsteam des PGR war, nur etwas klarer strukturiert und aufgestellt. So sollen die einzelnen Mitglieder jeweils einen Bereich der pfarrlichen Arbeit näherhin im Blick behalten. Es soll also jemand geben, der für das liturgische Geschehen wie ein Pate ist, jemand für das soziale Engagement, jemand für die Verkündigung (in Kindergarten und Schule genauso, wie in Erstkommunionvorbereitung und Firmung) und jemand für das gute und umfassende Miteinander. Dieses neue Leitungsteam soll also bewusst die Breite des pfarrlichen Tuns repräsentieren aber auch begleiten.

Und es soll im besten Sinn des Wortes leiten. Nicht g'scheiteln und besserwissen, sondern mit viel Empathie all jene begleiten, die in diesen Bereichen aktiv und engagiert sind. Es soll für gute Rahmenbedingungen sorgen und bestmögliches Arbeiten ermöglichen. Dabei geht es auch um eine Kultur der Wertschätzung und Anerkennung dessen, was geleistet wird. Es wird auch darum gehen, bei auftretenden Schwierigkeiten da zu sein und Visionen für Weiterentwicklungen zu heben.

Diesem Leitungsteam wird selbstverständlich auch in Zukunft eine hauptamtliche Person mit entsprechender Ausbildung als Seelsorgerin oder Seelsor-

ger zur Verfügung stehen. Und das in entsprechendem Ausmaß. Es soll aber durch die Teamstruktur stärker die gemeinsame Verantwortung betont und zugleich einem Ausbrennen als Einzelkämpfer vorgebeugt werden. Wir stärken uns gegenseitig und wir machen uns gemeinsam stark für unseren Einsatz.

Der Pfarrgemeinderat erübrigt sich damit nicht, er bleibt vielmehr das größere Gremium, das über die Grundfragen der Pfarrgemeinde berät und auch die notwendigen Entscheidungen trifft. Von ihm beauftragt, wird es auch nach wie vor die Arbeitskreise geben, die sich unterschiedlichen Themen und Aufgabenfeldern widmen (siehe Übersicht auf Seite 8). Sie sollen übrigens künftig „Fachteams“ heißen. Ganz großer Dank und höchste Anerkennung all diesen Teams, die Großartiges für das Pfarrleben leisten!

### Was das alles bringen soll?

Mehr Bewusstsein für all das, was geschieht. Mehr gegenseitige Unterstützung bei all dem, was getan wird. Mehr Miteinander in der gemeinsamen Sorge um das pfarrliche Leben. Auch mehr öffentliche Anerkennung für alles Sorgen und Mühen – immerhin erhält das Seelsorgeteam einen Bischöflichen Sendungsauftrag!

Ich freue mich auf dieses neue Leitungsteam / Seelsorgeteam!

Franz Küllinger

## 20 Jahre SelbA ein Grund zum Feiern!

SelbA ist Medizin – und wirkt, ganz ohne „unerwünschte Nebenwirkungen“! SelbA hilft tatsächlich, im Alter selbständiger zu bleiben. Und diese wunderbare Therapie wird seit 20 Jahren in Wartberg erfolgreich angewendet.

Marianne Dietl leitet beherzt diese Kurse und führt im Zweiwochenrhythmus Menschen im vorgerückten Alter im Pfarrheim zusammen, um auf unterschiedlichen Ebenen das Wohlbefinden an Leib und Seele zu heben und zu erhalten. Es werden Rätsel gelöst, Geschichten erzählt, Lieder gesungen, Kreatives gestaltet. Und es wird gesellig beisammen gegessen und gefeiert.

Danke Dir, liebe Marianne, für Deinen Schwung und Deinen Elan, mit denen Du mitnimmst und begeisterst. Und danke euch, liebe Teilnehmer\*innen, dass Ihr so treu mitgeht!

Franz Küllinger



Wartberg ob der Aist

# ZUKUNFTS

MITREDEN • MITGESTALTEN • WOHLFÜHLEN

*Fit*

**MITREDEN.  
MITGESTALTEN.  
WOHLFÜHLEN.**

**Online-Befragung**  
Von Oktober bis  
Dezember 2022  
läuft unsere  
Online-Befragung  
„Wartberg  
zukunftsfit“.

*zur online  
Befragung!*

## Taufen, Trauungen und Sterbefälle

**Durch das Fest der Taufe wurden in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen:**

Paul Himmer, Schreinerweg  
**Jonas Rainer** Tschernuth, Engerwitzdorf  
**Lisa Nora** Tschernuth, Engerwitzdorf  
**Liam** Niemetz, Untere Reitling  
**Sebastian Friedrich** Holzinger, Untere Reitling  
**Annika** Pfarrhofer, Engerwitzdorf  
**Nina** Hackl, Engerwitzdorf  
**Tiego** Dobusch, Obervisnitz  
**Miriam** Dobusch, Obervisnitz  
**Helena** Mückstein, Reitling  
**Anna Maria** Winklehner, Lamplgasse

*Gott segne diese Kinder,  
ihre Eltern und Paten!*

**Das Sakrament der Ehe spendeten einander:**

Eva Stegfellner und Florian Josef Hönger,  
Wenzelskirchenweg  
 Theresa Leimlehner und Markus Reiser,  
Schönreith

*Gottes Segen begleite diese Paare  
auf ihrem gemeinsamen Lebensweg!*

**Zu Gott heimgekehrt sind:**

Margarete Pendlmayr, Untergaisbach, im 84. Lbj.  
 Hermann Pfahnl, Wien, im 93. Lbj.  
 Adolf Harrer, Schreinerweg, im 84. Lbj.  
 Maria Pötscher, Arnberger Str., im 92. Lbj.

*Herr, schenke ihnen das ewige Leben!*

### Impressum und Offenlegung:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
 Pfarre Wartberg ob der Aist, Pfarrplatz 1, 4224.  
 Hersteller: Druckerei Haider  
 Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde  
 Herstellungsort: Schönau i.M.,  
 Verlagsort: Wartberg/Aist  
 Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre



## Adventkranzverkauf

### Offene Frauenrunde Wartberg

Die offene Frauenrunde bietet am **Sonntag, dem 20. November** nach den Gottesdiensten Adventkränze zum Verkauf an. Diese werden aus heimischem Tannenreisig gebunden und sind sowohl dekoriert als auch undekoriert erhältlich. Nach dem 20.11. können Adventkränze auch im Pfarrbüro erworben werden.

Eine besinnliche Adventzeit wünscht die offene Frauenrunde Wartberg!

### November

Di.	22.	19.00	Vernetzungstreffen Pfarrgemeinderat und Fachteams, <i>Pfarrheim</i>
Sa.	26.	15.00	Adventliedersingen, <i>Kirche</i>
So.	27.	9.30	Aufnahme der neuen Ministrant*innen, <i>Kirche</i>

### Dezember

Fr.	2.	6.00	Rorate, <i>Kirche</i>
Sa.	3.	19.00	Vorabendmesse
		19.45	Gästebegegnung, <i>Pfarrheim</i>
So.	4.	9.30	Kinderliturgie zum Nikolausfest, <i>Pfarrheim</i>
Di.	6.	8.00	Messe für die im Dezember Verstorbenen der letzten 10 J.
Mi.	7.	19.00	Adventabend der offenen Frauenrunde, <i>Pfarrheim</i>
Do.	8.	<b>Mariä Empfängnis</b> Gottesdienst um <b>9.00 Uhr</b>	
		18.00	KulturRaumKirche
So.	11.	Vm.	KMB Aktion Sei so frei
		Vm.	EZA-Basar, <i>Pfarrheim</i>
Mi.	14.	19.00	Singend beten, <i>Kirche</i>
Di.	20.	14.00	Senioren-Adventfeier, <i>Pfarrheim</i>
Fr.	23.	10.15	Adventgottesdienst der VS
Sa.	31.	16.00	Jahresdankmesse

Sämtliche Termine stellen unseren „Fahrplan“ für die nächsten Monate dar, Stand 10.11.2022. Die jeweils aktuellen Informationen zu stattfindenden Gottesdiensten etc. entnehmen Sie bitte den ausgehängten Verlautbarungen im Schaukasten, in der Kirche und auf der Homepage!



## Projektpartner\*innen der Sternsingeraktion

Sa, 3. Dezember

**Nach zwei Jahren coronabedingter Pause kommen heuer endlich wieder Projektpartner\*innen der Dreikönigsaktion zu uns nach Wartberg.**

Silvester Adero, ein Lehrer aus Barsaloi und Victoria Munene, die Buchhalterin der Yarumal Missionaries im Hauptbüro in Nairobi, werden über die Arbeit der Yarumal Missionare im Bundestaat Samburu in Kenia erzählen.

Stärker und öfter auftretende Dürren, die jedes Mal viele Tiere verenden lassen sowie von Zeit zu Zeit auch durch Überflutungen hervorgerufene Heuschreckenplagen bestimmen immer mehr den Alltag der Menschen in der zentralkenianischen Region.

Wie die Projektpartner\*innen diesen Widrigkeiten begegnen, wie sie den Spagat zwischen traditionellem „Nomadendasein“ und wichtiger Bildung vor allem für ihre Kinder schaffen und welche Fortschritte sie mit der Projektunterstützung durch die Dreikönigsaktion machen, von alle dem und vielem mehr erzählen sie am **Samstag, 3. Dezember ab 19.45 Uhr** (nach der Vorabendmesse) im **Pfarrheim**.

Der Eine Welt Kreis lädt herzlichst zu dieser Begegnung mit den Gästen aus Kenia ein und freut sich auf ein zahlreiches Kommen ihrerseits!



Foto: DKA

## Nikolaus

Am Sonntag, 4. Dezember (9.30 Uhr) lädt das Kinderliturgie-Team zum **Nikolaus-Gottesdienst** ins Pfarrheim ein.

Bis einschließlich 6. Dezember wird es dann in der Kirche wieder einen „Nikolaus zum Mitnehmen“ geben, für die Feier zu Hause.



Foto: Michaela Schöllner

Die offene Frauenrunde Wartberg lädt alle Frauen am 7. Dezember um 19.00 Uhr zu einem stimmungsvollen **Adventabend** mit gemütlichem Ausklang im Pfarrheim ein.



Kultur  
Raum  
Kirche

### Die virtuos HARFINISTEN



Martina RIFESSER |  
Werner KARLINGER

**Donnerstag, 8.12.2022,  
18 Uhr, Pfarrkirche  
Wartberg ob der Aist**

Karteninformation im Pfarrbüro 07236/2373

Impressum: Pfarre Wartberg ob der Aist, mail: [pfarre.wartberg.aist@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.wartberg.aist@dioezese-linz.at)

### Gottesdienst- und Kanzleizeiten

#### Kanzleizeiten

Di, Mi, Do: 8.30 - 11.00 Uhr  
Do auch 14.00 - 17.00 Uhr

#### Sonntagsgottesdienste

Samstag: 19.00 Uhr, Vorabendmesse\*  
Sonntag: 8.00 und 9.30 Uhr

Donnerstags 14.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Schloss Haus

Telefon: 07236 / 2373

Email: [pfarre.wartberg.aist@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.wartberg.aist@dioezese-linz.at)

\*an jedem ersten Samstag im Monat!



STERN DER  
HOFF  
NUNG

Adventsammlung 2022

Für Holzparafin  
in Guatemala

## Senioren-Adventnachmittag

Am **Dienstag, dem 20. Dezember um 14.00 Uhr** lädt der Sozialkreis zum Gottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Weihnachtsbäckerei ins Pfarrheim.

Auf euer Kommen freut sich  
der Sozialkreis der Pfarre



## Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Gottesdienste zur Weihnachtszeit

*Es zeigte sich aber,  
dass Maria ein Kind erwartete.*

### Heiliger Abend, 24. Dezember

15.00 Uhr Kinderfeier im Freien  
(Weg zur und Feier an der Wenzelskirche)

16.30 Uhr Kinderfeier in der Kirche  
(Krippenfeier in der Pfarrkirche)

22.00 Uhr Turmblasen  
22.30 Uhr Mette  
(mit dem Pfarrchor)

*Als Jesus in Bethlehem  
in Judäa geboren worden war.*

### Hochfest der Geburt Jesu, 25. Dezember

8.00 Uhr Festgottesdienst „Am Morgen“  
9.30 Uhr Festgottesdienst „Am Tag“  
(mit dem Chor „pro musica“)

### Fest der Heiligen Familie, 26. Dezember

9.00 Uhr Festgottesdienst

### Silvester, 31. Dezember

16.00 Uhr Jahresdankmesse

*Dies alles ist geschehen, damit  
sich erfüllte, was der Herr durch  
den Propheten gesagt hat.*

### Neujahr, 1. Jänner (Oktav der Weihnacht)

8.00 Uhr Festgottesdienst  
19.00 Uhr Festgottesdienst

*Da kamen Sterndeuter aus dem  
Osten und fragten: Wo ist der  
neugeborene König der Juden?*

### Erscheinung des Herrn, 6. Jänner (Dreikönig)

8.00 und 9.30 Uhr Festgottesdienst mit den Sternsängern

**Sternsingen.  
Millionen Schritte  
für eine gerechte  
Welt.**

**Helfen Sie bitte mit!  
DANKE!  
Online spenden  
für Menschen in Not.  
sternsingen.at**

20-C+M+B-23

**Dreikönigsaktion**  
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Jänner			
So.	1.	8.00 19.00	Messe zum Neujahrstag Feierl. Abendgottesdienst
Di.	3.	8.00	Messe für die im Jänner Verstorbenen der letzten 10 J.
Fr.	6.	<b>Dreikönigsfest</b> / Erscheinung des Herrn: Gottesdienste um 8.00 und 9.30 Uhr	
Sa.	7.	19.00	Vorabendmesse
Mi.	18.	19.00	Singend beten, <i>Kirche</i>
So.	22.	9.30	Kinderliturgie, <i>Pfarrheim</i>
		Vm.	EZA-Basar, <i>Pfarrheim</i>
Sa.	28.	13.00	Visionsklausur, <i>Treffling</i>

Februar			
Do.	2.	19.00	Blasiussegen, <i>Kalvarienberg</i>
Sa.	4.	19.00	Vorabendmesse
So.	5.	9.30	Kindersegnung
Di.	7.	8.00	Messe für die im Februar Verstorbenen der letzten 10 J.
Mi.	15.	19.00	Singend beten, <i>Kirche</i>
So.	19.	9.30	Familienmesse
Mi.	22.	19.00	Aschermittwochliturgie

März			
Sa.	4.	19.00	Vorabendmesse
Di.	7.	8.00	Messe für die im März Verstorbenen der letzten 10 J.
Mi.	15.	19.00	Singend beten, <i>Kirche</i>
So.	19.	9.30	Kinderliturgie, <i>Pfarrheim</i>
		18.00	KulturRaumKirche
Am 18. März erscheint der nächste Pfarrbrief			

### Terminausblick:

29.4.2023: Firmung, 10.00 Uhr

13.5.2023: Erstkommunion, 9.00 + 11.00 Uhr

## Pfarrcaritas-Kindergarten und Krabbelstube

Anmeldetermine Jänner 2023

Wenn Sie Ihr Kind ab September 2023 in den Kindergarten geben möchten, bitte ich Sie einen Termin für das Anmeldegespräch auszumachen: Bitte melden Sie sich zwischen Montag, 9. Jänner und Freitag 13. Jänner telefonisch unter der Nummer 0676/6439 890 (an Vormittagen ab 06.30 Uhr) oder auch per Email unter [KG406236@pfarrcaritas-kita.at](mailto:KG406236@pfarrcaritas-kita.at). Die Anmeldegespräche werden bis Ende Jänner stattfinden.

Ebenso bitte ich Sie im gleichen Zeitraum einen Termin zu vereinbaren, wenn Sie Ihr Kind in der Krabbelstube „ICH BIN ICH“ anmelden möchten. Das ist für Kinder im Alter von 1 ½ bis 3 Jahren möglich. Bitte melden Sie sich auch, wenn Ihr Kind während des Jahres beginnen soll. Das vereinbarte Anmeldegespräch findet dann im Kindergartengebäude Schulstraße 6 statt.

Ich freue mich, Sie mit Ihrem Kind bei uns begrüßen zu dürfen.

Ilse Steinbauer-Forstner  
Leitung des Kindergartens  
und der Krabbelstube

## 3. Glaubenskurs für Suchende und Zweifler

### Gemeinsam die Glut unter der Asche entdecken

**Wieder neu anfangen zu glauben?** Haben Sie Sehnsucht nach MEHR in ihrem Leben? Wollen Sie weitersehen, weil,- arbeiten und konsumieren - kann doch nicht alles sein! Ist da nicht noch etwas? Wo stehe ich, wo gehe ich hin? Was macht mich lebendig, froh? Wie kommen wir durch die Krisen dieser Zeit? - Sie brauchen nicht Kirchgänger\*in, nicht betender Mensch

zu sein, aber eines ist notwendig: Sehnsucht nach...

Es gibt einen unverbindlichen Abend zum Kennenlernen Montag, 16. Jänner 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Hagenberg. Dann folgen 9 Abende (jeweils Montag) gemeinsamer Suche in einer Kleingruppe (6-9 Personen) durch Erfahrungsaustausch, Impulse, Gespräche, Gebetsversuche. Alle 13 bis-

herigen Teilnehmer\*innen fanden das spannend, lebendig, aufbauend.

Info, Anmeldung, Leitung:  
Mag. Gerhard Lehrner,  
verheiratet und Opa,  
Seelsorger in Pension  
07236 8790 oder  
0664 917 2526  
[gerhard.lehrner@a1.net](mailto:gerhard.lehrner@a1.net)

## Aus dem Pfarrleben

„**AUFTAKT**“ für eine zukunfts-fähige Kirche: Am 8. Oktober trafen sich zum ersten Mal im Pfarrzentrum Kirchschlag knapp hundert Engagierte aus 12 Pfarren (darunter auch Wartberg), die sich im September miteinander auf den Weg gemacht haben und am 1. Jänner 2024 eine neu strukturierte Einheit sein werden. Sie alle gehören dem Dekanat Gallneukirchen an. Die Pfarrgemeinden werden künftig enger zusammenarbeiten. Sie öffnen füreinander die Türen, schauen über den Tellerrand, organisieren manches zentral. Damit die Eigenständigkeit erhalten bleibt, fließt vermehrt Entscheidungsbefugnis auch an Ehrenamtliche. Viel Verantwortung wird den „Seelsorgeteams“ übergeben werden, die dafür Sorge tragen sollen, dass es da, wo Christ\*innen leben und wirken auch weiterhin lebendig zugeht. Von der Taufe bis zum Pfarrfest soll die Pfarrgemeinde ein Ort bleiben, an dem Gemeinschaft ermöglicht, Not wahrgenommen und die christliche Spiritualität gelebt werden kann. / Mehr dazu auf den Seiten 9 und 10 (Fotos: Dekanat)



Unser heutiger **Pfarrwandertag** ist im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser gefallen“...nicht ganz, denn fünf sehr motivierte Wartberger\*innen haben es sich nicht nehmen lassen, die geplante Route trotzdem zu gehen, sozusagen als Probe für den Wandertag im nächsten Herbst! Foto: Joachim Hanz



Kürbissuppe und viele Spiele: Seite 10 (Fotos: Jungschar)



Auch unser **Kindergarten** kann beim Klimaschutz mit-helfen: Unsere Köchin, Frau Mira Pritula, liefert das Essen für die Kinder ins obere Haus klimafreundlich, ökologisch und CO<sub>2</sub> neutral - und das jeden Tag und bei jedem Wetter. Foto: Kindergarten. Informationen zur Kindergarten- und Krabbelstube-anmeldung auf Seite 15

**FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER IN UNSEREM LAND.**

**DANKE** 

**FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG**

**WIR WÜNSCHEN EINE GESEGNETE WEIHNACHTSZEIT!**

Ihr Team der Kirchenbeitrag-Beratungsstelle